

Horst Janssen Schriftstellerporträts

Vernissage am Sonntag um 16 Uhr im Schloss Ritzebüttel / Tod und Vergänglichkeit thematisiert

CUXHAVEN. Horst Janssen hat unzählige Köpfe gemalt, gezeichnet und radiert und sich damit ganz spielerisch einen „der ersten Plätze unter den Meisterporträtisten des 20. Jahrhunderts erobert“. Am **morgigen Sonntag, 25. September**, wird um 16 Uhr eine Ausstellung mit Schriftstellerporträts des bekannten **Hamburgers** im Schloss Ritzebüttel eröffnet.

Horst Janssen war Zeichner und blieb dieser Technik Zeit seines Lebens treu. Im Gegensatz zu anderen Künstlern, die die Zeichnung nur als eine Vorstufe zum eigentlichen Kunstprodukt sahen, war für ihn die Zeichnung das Werk an sich und Ausdruck seiner künstlerischen Tätigkeit. Seine bevorzugten Themen waren Blumen und Landschaft, Tod und Vergänglichkeit und immer wieder Porträts, so auch Selbstbildnisse.

▷ Die Kuratorin der Ausstellung, Erle Bessert, die auch die neuen Brockeräume im Schloss eingerichtet hat, wird in die Werkschau mit den Schriftstellerporträts einführen. (cn/jp)



Das Blatt „Das Elexier/1.3.92“ aus dem Jahr 1992 zeigt sowohl den Künstler Horst Janssen als auch den Schriftsteller E. T. A. Hoffmann und ist durch den Druck auf farbigem Papier sehr speziell. Der Titel „Das Elixier“ ist vermutlich eine Anspielung auf E. T. A. Hoffmanns Schauerroman „Die Elixiere des Teufels“. Die Arbeit ist ebenfalls im Schloss zu sehen.

„Cuxhavener Nachrichten“ vom 23. Sept. 2011